

Europäische Technologieplattformen

15.3.2010

WKO Oberösterreich

CATT Innovation Management GmbH

Hafenstraße 47 – 51, 4020 Linz

Tel.: 0732/9015-5420

info@catt.at, www.catt.at



Europäische Technologieplattformen

Kurz und Bündig: Wissenswertes zu ETPs



<p>Was sind Europäische Technologieplattformen (ETPs)?</p>	<p>Europäische Technologieplattformen sind thematische Plattformen deren Stakeholder aus Industrie, Forschung und Politik, mittel- bis langfristige Zielsetzungen in Forschung und technologischer Entwicklung definieren. Diese Forschungs- und Technologieziele werden einerseits in SRAs (Strategic Research Agendas) festgeschrieben und andererseits werden daraus Roadmaps erstellt, um Europas Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. ETPs konzentrieren sich auf strategische Themen , in denen Europas zukünftiges Wachstum, seine Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit von großen technologischen Fortschritten abhängt. ETPs sollen sicherstellen, dass durch Forschung entstandenes Wissen in Technologien und Prozesse umgewandelt wird, woraus schließlich marktfähige Produkte und Dienstleistungen entstehen.</p> <p><i>“The European Council called for a strengthening of the European research and innovation area by ‘... creating European technology platforms bringing together technological know-how, industry, regulators and financial institutions to develop a strategic agenda for leading technologies.” (European Council, 2003)</i></p>
<p>Was ist das Ziel von ETPs?</p>	<p>Die europäische Industrie muss sich, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu bewahren, mehr auf Bereiche der Spitzentechnologie spezialisieren. Investitionen in Forschung müssen erhöht, die Forschungskoordination europaweit gefördert und der technologische Inhalt von Industrietätigkeiten verbessert werden.</p> <p>Europäische Technologieplattformen begegnen diesen Herausforderungen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine gemeinsame Vision und Strategie der Industrie und aller relevanter Stakeholder; • ihren positiven Einfluss auf wesentliche Politikfelder und EU Strategien; • geringere Fragmentierung der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten; • Mobilisierung öffentlicher und privater Fördermittel.
<p>Welche Vorteile bringt Ihnen das Wissen über ETPs und deren Tätigkeiten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über zukünftige Technologie- und Forschungsziele • Tieferes Verständnis über Hintergründe von Ausschreibungen (FP7, JTIs) • Interessantes Netzwerk – auch für neue Geschäftsbeziehungen • Internationale Beziehungen zu unterschiedlichen Stakeholdern • Zugang zu High-Level-Konsortien • Frühzeitige Informationen zu Ausschreibungen und deren Inhalte • Internationale Positionierung • Möglichkeit Themen aktiv mitzugestalten •
<p>Welche ETPs gibt es? Wieviele ETPs gibt es?</p>	<p>In den Bereichen: Energie, IKT, Umwelt, Industrielle Technologien, Verkehr & Raumfahrt, Biowissenschaften und -technologien</p> <p>Vollständige Liste der knapp 40 ETPs finden Sie untenstehend</p>
<p>Wer kann sich bei ETPs beteiligen?</p>	<p>Industrie, KMU, Universitäten, FHs, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, politische Vertreter</p>
<p>Welche Formen der Beteiligung gibt es?</p>	<p>Offensiv: Kontakt suchen zu ETP Mitgliedern, aktiv mitarbeiten, Themen einbringen, vor Ort mitdiskutieren, Zeit- und Personalressourcen einbringen</p> <p>Defensiv: Informationen aus SRAs und Roadmaps nutzen um up-to-date zu bleiben, Background Information für Einreichungen</p>
<p>Wo bekomme ich Informationen?</p>	<p>FFG-Website: http://rp7.ffg.at/etp CATT Innovation Management: http://www.catt.at Europäische Kommission: http://cordis.europa.eu/technology-platforms/</p>

<p>Welche Rolle spielen ETPs im RP7?</p>	<p>Die Inhalte in den SRAs (Strategic Research Agenda) werden von der Kommission gesichtet und falls passend in die spezifischen Arbeitsprogramme des RP7 implementiert. Die Implementierung der SRAs der Technologieplattformen erfolgt einerseits durch FP7 Calls - damit beeinflussen ETPs direkt die Themen der Arbeitsprogramme zu den Spezifischen Programmen des RP7. Andererseits aber auch durch die Einflussnahme auf die nationale und europäische Forschungs- und Technologiepolitik.</p> <p>Einige wenige ETP haben eigene Ausschreibungen geformt, die sogenannten "Joint Technology Initiatives" (JTI) bzw. „Joint Undertakings“ (JU). Diese ETPs/ JTIs prägen dadurch maßgeblich die zukünftige europäische Technologiepolitik.</p> <p>ETPs sollen während der gesamten Laufzeit des FP7 eine wichtige Netzwerk- und Lobbyfunktion erhalten und nicht zuletzt auch die weiteren Arbeits- bzw. Rahmenprogramme mitgestalten</p>
<p>Wie arbeiten ETPs?</p>	<p>Europäische Technologieplattformen folgen in ihrem Entwicklungsprozess einem 3-Stufen-Plan:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Industrievertreter treffen sich, um eine gemeinsame Vision für die Technologie zu formulieren. 2. Die Industrie und weitere Stakeholder aus Forschung, Wirtschaft und Politik definieren eine Strategische Forschungsagenda (SRA), welche die erforderlichen mittel- und langfristigen Zielsetzungen für einen bestimmten technologischen Bereich festlegt. 3. Verwirklichung der Strategischen Forschungsagenda durch die Mobilisierung wichtiger Human- und Finanzressourcen.
<p>Wie sind ETPs strukturiert?</p>	<p>Mögliche operative Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chairperson • Steering Group oder High Level Group • Working Groups / Advisory Groups • Sekretariat • Nationale Mirror Groups (meist Vertreter aus Ministerien)
<p>Seit wann und warum gibt es Europäische Technologieplattformen?</p>	<p>Das Konzept der Europäischen Technologieplattformen (ETP) wurde in der Kommissionsmitteilung "Science and technology, the key to Europe's future - Guidelines for future European Union policy to support research" vom 16.6.2004 vorgestellt.</p> <p>Die Kommission wollte damit der sinkenden Industriebeteiligung im RP5 und RP6 entgegenwirken und diese zentral in die Entwicklung des RP7 einbinden, um sicherzustellen, dass die Interessen der Europäischen Industrie auch im Rahmenprogramm gewahrt werden. Auch sollte die Abstimmung zwischen den unterschiedlichen Förderungen (RP7, Strukturfonds, CIP) und Initiativen wie EUREKA neu überarbeitet und anwenderfreundlicher gestaltet werden.</p>

Aktueller Überblick und Status Report zu den ETP (August 2009)

Der 4. ETP Status Report bietet einen Überblick über die Plattformaktivitäten der letzten 2 Jahre. Infos zu den einzelnen Technologieplattformen samt ihrer Strategischen Forschungsagenda (SRA) sowie den Kontaktdaten des jeweiligen Sekretariats finden Sie unter:

http://cordis.europa.eu/technology-platforms/individual_en.html

 [Fourth status report on European Technology Platforms - Harvesting the potential \(August 2009\)](#)

LISTE DER BESTEHENDEN EUROPÄISCHEN TECHNOLOGIEPLATTFORMEN

Knapp 40 ETPs in 6 Themenbereichen:

- Energy
- Umwelt
- IKT
- Industrielle Technologien
- Verkehr & Raumfahrt
- Biowissenschaften und -technologien

Laut Recherche sind in OÖ derzeit 24 Teilnehmer an 15 Technologieplattformen beteiligt!

Bestehende Technologieplattformen	OÖ Beteiligungen in ETPs
Energie:	
European Hydrogen and Fuel Cell TP (HFP)	X
European Photovoltaic Technology Platform (Photovoltaics)	x
European Technology Platform on Renewable Heating & Cooling (RHC-ETP)	X
European Biofuels Technology Platform (Biofuels)	
Electricity Networks for the Future (SmartGrids)	X
Zero Emission Fossil Fuel Power Plants (ZEP)	
European Wind Energy Technology Platform (TPWind)	
Umwelt:	
European Technology Platform for Sustainable Chemistry (SUSCHEM)	
Water Supply and Sanitation Technology Platform (WSSTP)	
Forest-Based Sector Technology Platform (FTP)	X
European Construction Technology Platform (ECTP)	
Technology Platform on Sustainable Minerals Resources (ETP SMR)	
Industrielle Technologien:	
European Technology Platform for the Future of Textiles and Clothing (FTC)	X
Advanced Engineering Materials & Technologies (EuMat)	x
Industrial Safety	
Future Manufacturing Technologies (MANUFUTURE)	X
European Steel Technology Platform (ESTEP)	X
Verkehr und Raumfahrt:	
European Road Transport Research Advisory Council (ERTRAC)	
European Rail Transport Research Advisory Council (ERRAC)	X
WATERBORNE ETP	
European Intermodal Research Advisory Council (EIRAC)	
Advisory Council for Aeronautics Research in Europe (ACARE)	
The Integral Satcom Initiative (ISI)	
European Space Technology Platform (ESTP)	X

Informations- und Kommunikationstechnologien:	
European Nanoelectronics Initiative Advisory Council (ENIAC)	x
Mobile and Wireless Communication (eMobility)	X
Embedded Systems (ARTEMIS)	
Networked Electronic Media (NEM)	
Networked European Software & Services Initiative (NESSI)	
European Robotics Platform (EUROP)	X
The Photonics Technology Platform (Photonics 21)	X
European Technology Platform on Smart System Integration (EPoSS)	
Biowissenschaften und –technologien:	
Plants for the Future	
Global Animal Health (GAH)	
Food for Life	
Sustainable Farm Animal Breeding and Reproduction (FABRE)	
Innovative Medicines Initiatives (IMI)	
Nanotechnologies for Medical Applications (Nanomedicine)	

Für Fragen und nähere Informationen steht Ihnen das CATT-Team jederzeit gerne zur Verfügung!

CATT Innovation Management GmbH

Mag. Christa Pacher
Projekt-/Innovationsmanager

Hafenstr. 47-51
A-4020 Linz
T +43 (732) 9015 - 5431
F +43 (732) 9015 - 5421
pacher@catt.at
www.catt.at

